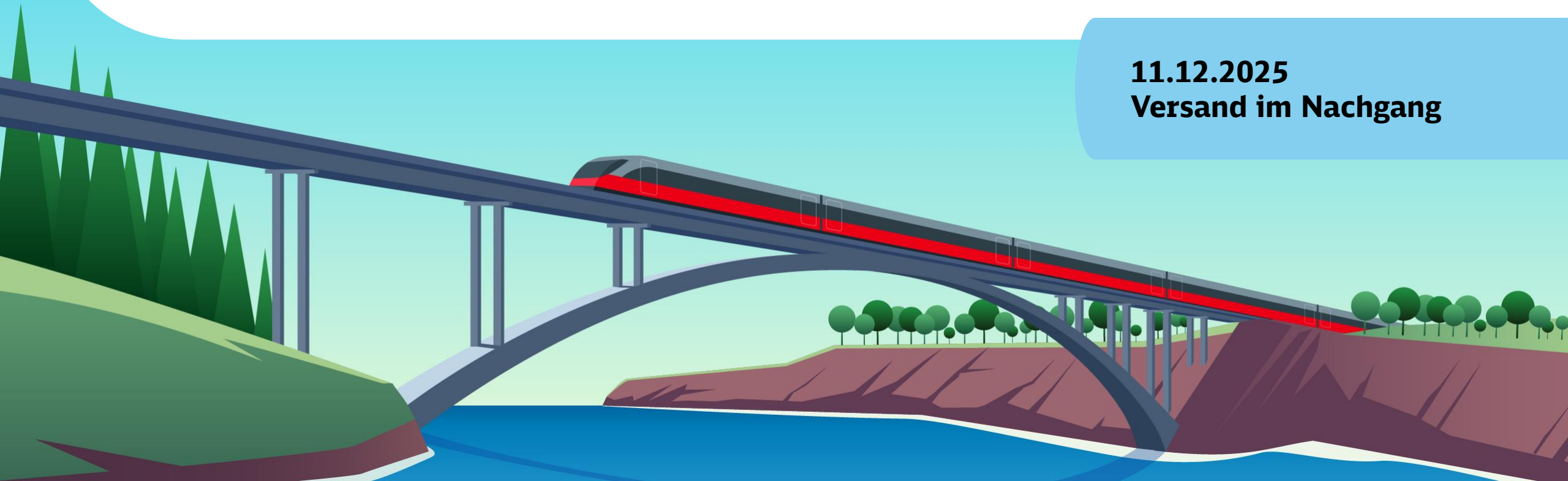
DB InfraGO

8. TAF/TAP TSI-Dialog der DB InfraGO

Follow-up: Klärung offener Punkte aus dem Termin

11.12.2025
Versand im Nachgang



Offene Punkte und Antworten (1)

Frage	Antwort DB InfraGO
Wird DB InfraGO sicherstellen, dass die Planungsparameter für Netzfahrplan 2027 ab Januar 2026 sich nicht mehr verändern? Mit dem Wunsch, die Trassenanmeldung so früh wie möglich durchzuführen (kommt auch von DB InfraGO), wird es uns nicht möglich sein, Änderungen, die noch im Jahr 2026 bzw. Trassenanmeldephase reinkommen, noch einzuarbeiten.	Die Planungsparameter sind nach dem Regelprozess nach den Richtlinien 402.0202 und 402.0305 zu x-12 final. Es ist auch im Interesse der DB InfraGO AG, dass Planungsparameter danach keine Änderungen erfahren. Nachträgliche Änderungen können sich insbesondere aufgrund von Baumaßnahmen nach Abschnitt 10 der Richtlinie 402.0305 bzw. Ziffer 14 Annex VII ergeben.
Die verschobene IBN von Stuttgart 21 macht jetzt selbstverständlich kurzfristig sehr viel Arbeit. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die Planungen bis zur Anmeldefrist der Trassen für Jfpl 2027 noch gar nicht abgeschlossen sind. Was ist seitens InfraGO hier geplant, um die notwendigen Neuplanungen bei den EVU zu ermöglichen?	Aktuell liegt eine hohe Priorität auf der Herstellung eines stabilen und transparenten Planungsstands über die verfügbare Infrastruktur für den Fahrplan 2027. Anschließend werden die resultierenden Fahrplankonzepte gemeinsam im Rahmen der Fahrlagenberatung ausgeplant und abgestimmt.

Offene Punkte und Antworten (2)

Frage	Antwort DB InfraGO
Im PathOS gibt es keine automatische Zugnummernfreigabe, wie das ursprünglich bestrebt war. Diese Information wurde nicht eindeutig kommuniziert. Aktuell wissen wir, dass wenn man in der Anmeldephase die Trassen wieder abmeldet, wird die Zugnummer nicht freigegeben, da verantwortliche Konstrukteure oft in diesem Zeitraum im Urlaub sind. Wie wird DB InfraGO sicherstellen, dass die Zugnummern tatsächlich freigegeben werden, da wir davon ausgehen sollen, dass Korrekturen der Erstanmeldung notwendig sein müssen über eine Neuanmeldung? (Es gibt ja auch Einschränkungen, was dieses Thema angeht. Stichwort Routeupdate).	Wenn man in der Anmeldephase die Trassen wieder abmeldet, wird die Zugnummer weitestgehend automatisch wieder freigegen. Die Abmeldung muss von einem beliebigen Konstrukteur lediglich freigegeben werden. Die folgende automatischen Abmeldung kann zudem auch eine Zeit dauern, je nachdem, wie weit die Bearbeitung bereits fortgeschritten ist. Der Grund dafür ist, dass bei mehreren am Prozess beteiligten Systemen sichergestellt werden muss, dass die Abmeldung (inklusive der Zugnummer) systemübergreifend vollständig und konfliktfrei durchgeführt wird. Somit wird aktuell sichergestellt, dass die Zugnummer tatsächlich freigegeben wird. Dies geschieht allerdings nicht instantan, sondern mit einem zeitlichen Verzug.

Offene Punkte und Antworten (3)

Frage	Antwort DB InfraGO
Trassenanmeldung mit Dritt-EIU-Anteilen: laut SST werden die Anteile Dritter ohne Änderungen wieder im Angebot kommen. Technisch ist das nicht möglich zumindest die Zeiten unverändert zu lassen. Hier haben wir also eine weitere Abweichung zwischen SST und dem tatsächlichen Doing. Wie ist hier die Lösung?	Fremdnetzanteile lassen wir in der Regel unverändert. Es besteht jedoch die Möglichkeit, diese anzupassen. Es ist Aufgabe der DB InfraGO, die Zeiten an den Übergängen zur Fremdinfrastruktur zu koordinieren. Es kann daher vorkommen, dass die Übergangszeit an der Grenze im Vergleich zur Trassenanmeldung abweicht. In einem solchen Fall nehmen wir die entsprechende Anpassung selbstverständlich vor.

Offene Punkte und Antworten (4)

Offene Frage	Antwort DB InfraGO
Was bedeutet es in pathOS, wenn zum GoLive am 19.1.2026, die finalen Stammdaten für die Trassenanmeldung noch nicht da sind?	Mit dem GoLive von pathOS im Januar 2026 entsteht keine Lücke zum Umgang mit Stammdaten: 1. pathOS kann damit umgehen, wenn sich Stammdaten verändern. Wird eine Trasse bestellt, die ein veraltetes Stammdatum referenziert, wird ein Fehler protokolliert. Der Besteller kann diesen Fehler sehen, die Trassenanmeldung korrigieren und dann neu bestellen. Hinweis: Der Anwender muss aktiv die Trassenanmeldung öffnen, um den Fehler zu sehen. 2. Wir erwarten nur sehr wenige Anpassungen in den Stammdaten nach Januar, insb. die Betriebsstellen sind schon sehr stabil. Bitte prüfen Sie schon auf der Testumgebung, ob die benötigten Stammdaten vorliegen, idealerweise bis 15. Januar, damit wir noch rechtzeitig reagieren können. Sollte dabei oder bei der Anlage der Entwürfe für die Trassenanmeldung auffallen, dass ein benötigtes Stammdatum, z.B. Triebfahrzeugbaureihe fehlt, melden Sie sich gerne bei Ihrem Kundenberater.

DB InfraGO